



Der neue Rechtsrahmen des Digital Services Act (DSA)

„Hass im Internet – Möglichkeiten einer
effektiven Bekämpfung“

Dr. Armin Jungbluth

Referat DP21 (Rechtsrahmen Digitale Dienste, Medienrecht)



Zielsetzungen des DSA



Kontroverse Diskussionen über Hass und Hetze im Internet (Hate Speech), Verbreitung von Desinformationen

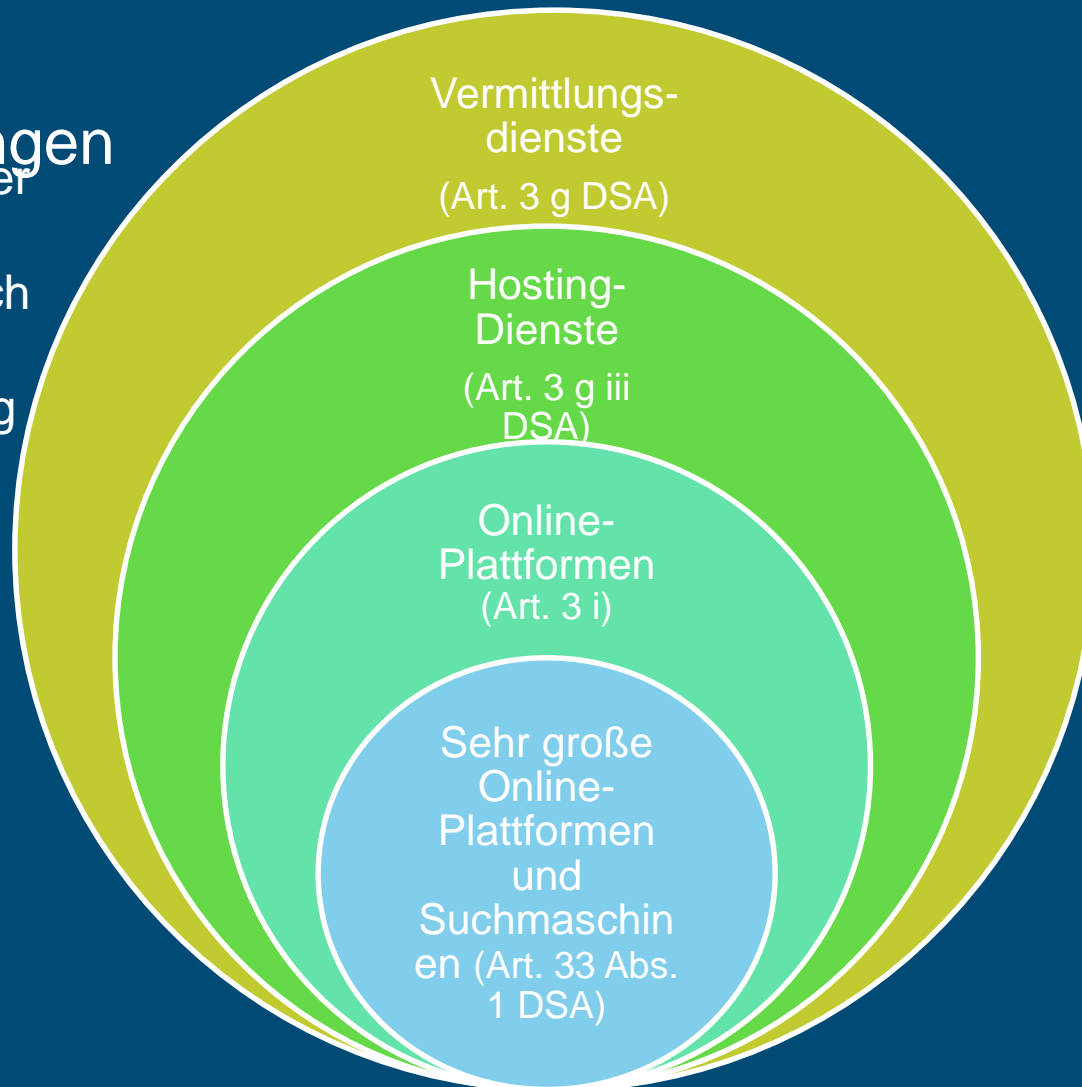


Anwendungsbereich des DSA

- Für alle Vermittlungsdienste, d.h. Anbieten fremder Inhalte, Art. 2 DSA (≠ NetzDG, nur soziale Plattformen)
- Marktortprinzip – „wesentliche Verbindung zur Union“
- Seit 25. August 2023: *Für VLOPs und VLOSEs, Art. 33 Abs. 1 DSA*
= $\emptyset \geq 45$ Mio. aktive Nutzer in der Union monatlich
- Ab 17. Februar 2024: für alle Anbieter unterhalb dieser Schwelle



**Neue
Verpflichtungen**
Die Pflichten der
Anbieter
variieren je nach
Rolle, Größe
und Auswirkung
im Online-
Umfeld.



Vermittlungsdienste, die
über ein Infrastruktur-Netz
verfügen:

- **Internetanbieter**,
Domännennamen-
Registrierstellen,
darunter:
- **Hosting-Dienste** wie
Cloud- und Webhosting-
Dienste, darunter:
- **Online-Plattformen**,
Hostingdienst, der
Inhalte öffentlich
verbreitet, wie Online-
Marktplätze, App-
Stores, Plattformen der
kollaborativen Wirtschaft
und Social-Media-
Plattformen.
- **VLOPs/VLOSEs** bergen
besondere Risiken für
Verbreitung illegaler
Inhalte und für Schäden
in der Gesellschaft.



Beschluss der EU-KOM vom 25. April 2023

17 VLOPs

*Alibaba – AliExpress - Amazon Store
- Apple AppStore - Booking.com -
Facebook - Google Play - Google
Maps - Google Shopping –
Instagram - LinkedIn - Pinterest -
Snapchat - TikTok - Twitter (jetzt „X“)
– Wikipedia - YouTube - Zalando**

(*bisher einzige DE VLOP)



2 VLOSES

- Bing
- Google Search





Neue Verpflichtungen	Vermittlungsdienste	Hosting-Dienste	Online-Plattformen	VLOPs
Berichterstattung zu Transparenz	+	+	+	+
Zusammenarbeit mit nationalen Behörden bei Anordnungen	+	+	+	+
Meldung, Abhilfe und Pflicht zur Unterrichtung der Nutzer/innen		+	+	+
Meldung von Straftaten		+	+	+
Beschwerde/Rechtsbehelfe/außergerichtliche Streitbeilegung			+	+
Verpflichtung zu				+



Massnahmen gegen Hassrede

Art. 9 DSA: Anordnungen zum Vorgehen gegen rechtswidrige Inhalte durch nationale Justiz- oder Verwaltungsbehörden

„rechtswidrige Inhalte“ (Art. 3 h DSA): ...nicht im Einklang mit Unionsrecht oder Recht eines Mitgliedstaats...“

→ Keine Rechtsgrundlage für Erlass von Anordnungen zur Löschung oder Sperrung, Art. 9 Abs. 6 DSA: lässt nationales Zivil- und StrafprozessR unberührt

Adressat: (alle) Vermittlungsdienste (dh Intermediäre für Drittinhalte)
Informationspflicht: „unverzügliche“ Ausführung der Anordnung (keine
Erist)



Massnahmen gegen Hassrede

Art. 10 DSA: Auskunftsanordnung durch nationale Justiz- oder Verwaltungsbehörden

*Auf Grundlage des geltenden Unionsrechts oder nationalen Rechts
→ Keine Rechtsgrundlage für privatrechtliche Auskunftsansprüche*

Adressat: alle Vermittlungsdienste

*Informationspflicht: bestimmte Informationen über einen/mehrere Nutzer
„unverzüglich“*



Massnahmen gegen Hassrede

Art. 16 DSA: Melde- und Abhilfeverfahren („notice and action“)

Adressat: Hosting-Dienste

Art. 16 Abs. 1 DSA: Meldung „rechtswidriger“ Inhalte durch Nutzer

Art. 16 Abs. 3 DSA: Kenntnis von rechtswidriger Information durch Hosting-Dienst



Massnahmen gegen Hassrede

Art. 17 DSA: Begründungspflicht u.a. für Lösch-, Sperr- oder Herabstufungsentscheidungen

(Entspricht „Hassrede-Entscheidung“ des BGH – 29.7.2021 – III ZR 179/20)

Adressat: Hosting-Dienste

Rechtswidrige und AGB-widrige Inhalte

u.a. Beschränkung der Anzeige oder Beendigung der Bereitstellung der



Seite

*ErwG 55 S.1: erfasst auch Beschränkung der Sichtbarkeit durch „Herabstufung im Empfehlungssystem“, z.B. bei „**hate speech**“*



Massnahmen gegen Hassrede

Art. 18 DSA: Meldung des Verdachts auf Straftaten

Adressat: Hosting-Dienste

Verpflichtung zur „unverzüglichen“ Meldung gegenüber Strafverfolgungs- und Justizbehörden

in „betreffendem Mitgliedstaat“ (in dem Straftat begangen wurde oder Verdächtige oder Täter seinen Wohnsitz oder Aufenthaltsort hat)



Massnahmen gegen Hassrede

Art. 23 DSA: Maßnahmen und Schutz vor missbräuchlicher Verwendung

Adressat: Online-Plattformen

Mindeststandard – Anbieter können in AGB strengere Maßnahmen vorsehen

Abs. 1: Aussetzung des Dienstes bei „häufigen und offensichtlichen“ Rechtsverstößen

*ErwG 63 S. 3: „für einen Laien ohne inhaltliche Analyse klar ersichtlich“
Nach vorheriger Warnung, für „angemessenen“ Zeitraum (Ermessen),
Begründungspflicht*

Abs. 3: „zeitnah“, sorgfältig und in objektiver Weise



Massnahmen gegen Hassrede

Art. 28 DSA: Online-Schutz Minderjähriger

Adressat: Online-Plattformen

Maßnahmen zum Minderjährigenschutz: Art. 28 Abs. 1 benennt keine konkreten Maßnahmen

ErwG 71 S. 3 nennt als Bsp. Standards oder Verhaltenskodices

*(Bsp. „**Verhaltenskodex zur Bekämpfung illegaler Hassreden im Internet**“, „**Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation**“)*



Maßnahmen gegen Hassrede

Art. 34, 35 DSA: Risikobewertungs- und -minderungspflicht

Adressat: VLOPs und VLOSEs

Art. 34 DSA: Bewertung aller „systemischen Risiken“, die sich aus Dienst ergeben.

Auch rechtmäßiger, aber gesellschaftlich schädlicher Inhalt („legal, but harmful content“)

Art. 35 DSA: Maßnahmen zur Unterbindung der negativen Auswirkungen
(→ Anpassung der Inthaltmoderation, Meldung rechtswidriger Inhalte, Entfernung und Sperrung des Zugangs, insbesondere in Bezug auf rechtswidrige Inhalte)



Aufsichtsbehörden



**Für VLOPs und VLOSEs:
Seit 25. August 2023 ausschließlich EU-
KOM**

(KOM kann z.B. bei Verdacht von Verstößen ein Verfahren nach Art. 66 einleiten, mit vorgeschaltetem Auskunftsverlangen nach Art. 67 DSA – Aktuelles Bsp. Plattform „X“ zu Hamas-Videos)

*Daneben: „Europäisches Gremium für digitale Dienste“ (Art. 61 DSA)
Vertreter der DSC und EU-KOM; Aufgaben der Beratung, Koordinierung und Unterstützung*

**Für alle kleineren:
ab 17. Februar 2024**

**Nationale
Koordinierungsstellen
für digitale Dienste**
(„DSC“ – digital service coordinators) in den Mitgliedstaaten; lässt nationale Zuständigkeiten unberührt



Ausblick: DDG-E und Aufhebung NetzDG

Referentenentwurf „Digitale Dienste Gesetz“ (DDG-E) des BMDV zur Durchführung des DSA in Deutschland, im Sommer vorgelegt

- *Länder und Verbände konnten bis 25. August Stellung nehmen*
- *BNetzA als nationaler DSC vorgesehen*
- *weitgehende Aufhebung des NetzDG*

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt

Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Referat DP21 (Rechtsrahmen Digitale Dienste, Medienrecht)
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Ansprechpartner
MR Dr. Armin Jungbluth
armin.jungbluth@bmdv.bund.de
www.bmdv.bund.de
Tel. +49 30 18-300-6620

Bildnachweis: Logos von VLOPs, VLOSEs – google search

